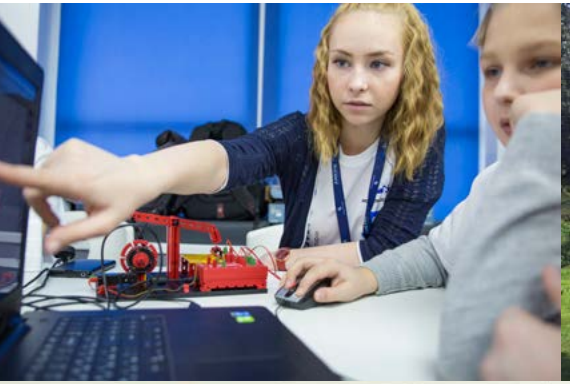
Bibliotheken und die Nachhaltigkeitsziele

ein Storytelling-Handbuch



International Federation of Library Associations and Institutions

librarymap.ifla.org

“Storytelling bedeutet im Bibliotheksbereich, den Initialfunken der Inspiration einzufangen und sich von diesem Funken leiten zu lassen. Gemeinsam bringen wir neue Ideen hervor, bauen Beziehungen auf und sorgen für nachhaltiges gesellschaftliches Engagement.”

Matt Finch

Inhalt

Welchen Zweck verfolgt dieses Handbuch? 2

Welche Geschichte erzähle ich 3
Die Nachhaltigkeitsziele für Bibliotheksmitarbeitende und Bibliotheksfördernde erklärt

- **Was sind die Nachhaltigkeitsziele?** 4
- **Wie unterstützen Bibliotheken die Nachhaltigkeitsziele?** 4

Wie erzähle ich meine Geschichte 8
Elemente einer überzeugenden, auf Fakten basierenden Erzählweise

- **Titel** 10
- **Erzählung** 10
  - Warum? 11
  - Wer hat was, wie und wann getan? 11
  - Ein bedeutungsvoller Abschluss 12

Wie erzähle ich meine Geschichte visuell ansprechend 13
Aufbereitung von Fotos und Videos für die Bibliotheksweltkarte

- **Bilder** 14
- **Videos** 15
  - Ein Video erstellen 16
  - Ein Video teilen 16

Was muss ich hinsichtlich Copyright und Genehmigungen beachten 17
Aufbereitung Ihrer Geschichte für ihre Verwendung und Weiterverwendung

- **Creative Commons Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0) – was bedeutet diese Lizenz?** 18
- **Was muss ich bei der Verwendung von Materialien Dritter in meinen Geschichten beachten? – Urheberrecht und andere Fragen** 18
  - Bilder 19
  - Einverständnis der abgebildeten Personen 19
  - Videos 19

Wie kann ich meine Geschichte zur Bibliotheksweltkarte hinzufügen 20

- **Wie wird es aussehen?** 22
- **Einreichung** 21
  - Ausfüllen des Einreichungsformulars 21
  - Die Sprache Ihrer Geschichte 23
- **Kuratierung** 23
- **Veröffentlichung** 23

Wie kann ich meine Geschichte verwenden 24
Geschichten – Ihr Tool für die Einbindung und Förderung der Gemeinschaft

- **Checkliste** 26

Ressourcen 27

- **Welchen Zweck verfolgt dieses Handbuch?** 27
- **Welche Geschichte erzähle ich** 27
  Die Nachhaltigkeitsziele für Bibliotheksmitarbeiter und Bibliotheksfördernde erklärt
- **Wie erzähle ich meine Geschichte** 28
  Elemente einer überzeugenden, auf Fakten basierenden Erzählweise
- **Wie erzähle ich meine Geschichte visuell ansprechend** Aufbereitung von Fotos und Videos für die Bibliotheksweltkarte 28
- **Was muss ich hinsichtlich Copyright und Genehmigungen beachten** 29
  Aufbereitung Ihrer Geschichte für ihre Verwendung und Weiterverwendung
- **Wie kann ich meine Geschichte zur Bibliotheksweltkarte hinzufügen?** 29
- **Wie kann ich meine Geschichte verwenden** 29
  Geschichten – Ihr Tool für die Beteiligung und Förderung der Gemeinschaft

Bibliotheken und die Nachhaltigkeitsziele – ein Storytelling-Handbuch richtet sich an Bibliotheksmitarbeitende und Bibliotheksfördernde und hat das Ziel, Förderbemühungen zu unterstützen. Das für die Bibliotheksweltkarte verantwortliche Team hat Tipps und nützliche Informationen zusammengestellt, um Ihnen beim Schreiben überzeugender Geschichten über die Aktivitäten, Projekte und Programme Ihrer Bibliothek sowie deren Auswirkungen auf die Gemeinschaften zu helfen. Wir möchten Ihre Geschichte über den Beitrag Ihrer Bibliothek zu den Nachhaltigkeitszielen auf der Website der Bibliotheksweltkarte teilen.

Die Bibliotheksweltkarte ist eine Initiative der IFLA, welche die Verfügbarkeit quantitativer (statistischer) und qualitativer Daten (Geschichten) gewährleistet, die zeigen, welch wichtigen Beitrag Bibliotheken zur Entwicklung intelligenter und integrativer Gesellschaften leisten – der Schlüssel zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele.

Welchen Zweck verfolgt dieses Handbuch?

Geschichten Sie regen unsere Fantasie an und lassen uns Brücken durch Zeit und Raum schlagen. Geschichten bekräftigen, wer wir sind, und führen uns die Ähnlichkeiten zwischen uns und – realen oder imaginären – anderen vor Augen. Geschichten helfen uns, einen Sinn in unserem Leben zu finden.

Eine großartige Geschichte ist nicht nur überzeugend, faszinierend und inspirierend, sondern kommt zudem aus dem Herzen und spricht die Gefühlswelt Ihres Publikums an.

Beim Storytelling geht es darum, in einen Dialog zu treten und mit der Kraft der Worte Mitgefühl, Bindungen und Begeisterung zu erzeugen. Indem wir Geschichten erzählen, die auf soliden Fakten beruhen, gewinnen wir die Herzen und Köpfe für uns und spornen unsere Mitmenschen an, uns zu unterstützen – insbesondere Politiker, Fördernde und andere Entscheidungsträger und Meinungsmacher.

Seit jeher dient das Storytelling dazu, Wissen, Erfahrungen und Werte weiterzugeben. Geschichten gibt es in vielen verschiedenen Formen. Wann immer ein neues Medium erschien, wurde die Art und Weise des Geschichtenerzählens angepasst – vom Kreis um das Lagerfeuer über die Leinwand bis hin zum Computerbildschirm. Digitales Storytelling ist die moderne Form dieser uralten Kunst. Es verbindet die besten Seiten zweier Welten: die „alte Welt“ des Geschichtenerzählens und die „neue Welt“ der digitalen Technologien, die es uns gestattet, Text mit Videos, Fotos, Kunst, Musik, gesprochenen Worten und weiteren Multimedia-Komponenten zu kombinieren.

Die Bibliotheksweltkarte der International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA) bietet Ihnen einen einzigartigen digitalen Raum, um die Geschichte der Aktivitäten, Projekte und Programme Ihrer Bibliothek sowie deren Auswirkungen auf Ihre Gemeinschaft mit anderen zu teilen. So können Sie veranschaulichen, wie Ihre Bibliothek zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen (UN) beiträgt. Indem Sie Ihre Geschichte erzählen, schaffen Sie eine Verbindung zu Bibliotheken auf der ganzen Welt und bestärken sie in ihrer Arbeit.

Das für die Bibliotheksweltkarte verantwortliche Team hat im Rahmen des Projekts „Stories that Matter“ mit dem International Advocacy Programme (IAP) der IFLA und Vertretern des International Leaders Programme (ILP) der IFLA dieses Handbuch erarbeitet, um Sie dabei zu unterstützen, Ihre digitale Geschichte zu erzählen.

Welche Geschichte erzähle ich
Die Nachhaltigkeitsziele für Bibliotheksmitarbeitende und Bibliotheksfördernde erklärt

Welche Geschichte erzähle ich
Die Nachhaltigkeitsziele für Bibliotheksmitarbeitende und Bibliotheksfördernde erklärt

Jede gute Geschichte braucht eine Handlung. Um von bestimmten Personen Unterstützung zu erhalten, sollten Sie sich auf ein Thema konzentrieren, das für diese Personen von Belang ist. Die 17 Nachhaltigkeitsziele, auch als UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung bekannt, umfassen eine Liste von Zielsetzungen, die den führenden Politikern der Welt wichtig sind.

Haben Sie sich jemals gefragt, wann eine Entwicklung eigentlich „**nachhaltig**“ ist? Als nachhaltige Entwicklung bezeichnet man eine Entwicklung, „welche die gegenwärtigen Anforderungen erfüllt, ohne die Möglichkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, deren eigene Anforderungen zu erfüllen“. Dies betrifft sowohl die Umwelt, als auch die soziale und wirtschaftliche Entwicklung. Beispielsweise nützt ein kräftiges Wirtschaftswachstum nichts, wenn dieses auf Kosten der Menschen und unseres Planeten geht. Wir müssen die Auswirkungen unseres Handelns berücksichtigen, um zukünftigen Generation ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Mehr darüber erfahren Sie im Bericht des UN-Generalsekretärs: Leben in Würde für alle.

Was sind die Nachhaltigkeitsziele?

Die UN-Agenda 2030 ist ein universeller Aufruf zum Handeln mit dem Ziel, die Armut zu beenden, unseren Planeten zu schützen und sicherzustellen, dass alle Menschen an jedem Ort in Frieden und Wohlstand leben können. Die Nachhaltigkeitsziele stehen miteinander in Zusammenhang – der Schlüssel zum Erfolg eines Ziels beinhaltet oft die Behandlung von Problemen, die man eher mit einem anderen Ziel in Verbindung bringt. Die 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen haben diese Ziele im September 2015 beschlossen und sie traten am 1. Januar 2016 in Kraft.

Auch wenn die Nachhaltigkeitsziele völkerrechtlich nicht bindend sind, wird von den Regierungen erwartet, dass sie sich sämtliche Ziele zu eigen machen und nationale Rahmenbedingungen zu ihrer Erreichung verabschieden. Anhand einer kontinuierlichen Überprüfung basierend auf der Erhebung quantitativer Daten und ihrer Auswertung auf nationaler Ebene soll die Dynamik dieses Beschlusses aufrechterhalten werden.

Natürlich werden nicht alle Politiker oder Entscheidungsträger explizit über die Nachhaltigkeitsziele sprechen. Jedoch wird erwartet, dass sie sich der angesprochenen Thematiken annehmen – von der Bekämpfung der Armut und der Verbesserung des Gesundheitswesens bis hin zur Förderung der Gerechtigkeit und Eindämmung der Korruption.

Wie unterstützen Bibliotheken die Nachhaltigkeitsziele?

Bibliotheken auf der ganzen Welt bieten eine große Palette von Produkten und Diensten an, welche die Erreichung der einzelnen Nachhaltigkeitsziele fördern.

Von der Leseförderung bis hin zum freien Zugriff auf Informationen sind Bibliotheken sichere, einladende Orte im Herzen der Gemeinschaften. Sie umfassen die unentbehrliche Unterstützung engagierter Mitarbeiter mit einem tiefen Verständnis lokaler Bedürfnisse. Sie unterstützen die digitale Integration durch den Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), dem Internet und wichtigen Fertigkeiten. Sie fördern Innovation und Kreativität sowie den Zugang zum Weltwissen für derzeitige und zukünftige Generationen.

Wie in der IFLA-Broschüre und dem Handout „Das Recht auf Zugang zu Information und Chancen für alle: Der Beitrag der Bibliotheken zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen“ und in dem in Zusammenarbeit mit TASCHA veröffentlichten Bericht „Entwicklung und Zugang zu Informationen (DA2I)“ dargelegt, können die meisten bestehenden Aktivitäten, Projekte und Programme, die Bibliotheken weltweit anbieten, mit einem oder mehreren Nachhaltigkeitszielen in Verbindung gebracht werden.

Werfen Sie nachfolgend einen Blick auf die Liste der Nachhaltigkeitsziele sowie Beispiele, wie Bibliotheken zu ihnen beitragen. Wir hoffen, dass diese Ihnen als Anregung dienen und helfen werden, die zahlreichen Aktivitäten, Projekte und Programme in Ihrer Bibliothek zu identifizieren, die einen Beitrag zur Beantwortung der für Entscheidungsträger bedeutsamen Themen leisten:

Nachhaltigkeitsziel 1 – Armut in all ihren Formen und überall beenden:
Bibliotheken geben den Menschen die Möglichkeit, ihr Leben zu verbessern und fundierte Entscheidungen zu treffen. Mobile Bibliotheken machen Bücher, Dienste und das Internet auch für ländliche und abgelegene Gemeinschaften verfügbar und eröffnen Menschen, die ansonsten isoliert wären, neue Möglichkeiten.

Nachhaltigkeitsziel 2 – den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern:
Landwirtschaftliche Bibliotheken bieten Zugang zu Forschungserkenntnissen bezüglich Nutzpflanzen, Marktinformationen und Anbaumethoden, welche die Entwicklung widerstandsfähiger, nachhaltiger Produkte unterstützen. Öffentliche und Gemeinschaftsbibliotheken fördern das Lesen, bieten IKT-Kurse, Zugang zu Informationen in lokalen Sprachen sowie ein Tor zu staatlichen Leistungen und Fördergeldern für ländliche Gemeinschaften. Zudem fördern sie Partnerschaften zur Unterstützung der örtlichen Entwicklung.

Nachhaltigkeitsziel 3 – ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern:
Medizinische und Krankenhausbibliotheken bieten Zugang zu medizinischen Forschungserkenntnissen, die bessere klinische Ergebnisse sowie positive Entwicklungen in der öffentlichen Gesundheit ermöglichen. Der öffentliche Zugang zu Gesundheitsinformationen in allen Bibliotheken hilft den Menschen dabei, einen besseren Lebensstil zu wählen und ihre Gesundheit zu bewahren. Öffentliche Bibliotheken spielen eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung von Gesundheitsinformationen für schutzbedürftige Gruppen wie neu Zugewanderte oder von Obdachlosigkeit betroffene Menschen. Ihre Dienste umfassen: Zugänglichmachung verlässlicher Gesundheitsinformationen, Entwicklung der Gesundheitskompetenz, Hilfe bei der Auswahl und dem Erwerb einer angemessenen Krankenversicherung sowie Organisation und Bereitstellung einer Erste-Hilfe-Ausbildung.

Nachhaltigkeitsziel 4 – inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern:
Bibliotheken sind ein Herzstück von Schulen, Universitäten und Fachhochschulen in allen Ländern der Welt. Alle Bibliotheken unterstützen Programme zur Alphabetisierung und Förderung der Lesekompetenz und unterstützen Forscher dabei, auf Forschungserkenntnisse und Daten zuzugreifen, sie anzuwenden und einzusetzen, um neue Erkenntnisse zu erlangen. Praktische Computerkurse, Schülernachhilfe und Programme in Bereichen mit hoher Misserfolgsrate sind nur einige Beispiele dafür, wie Bibliotheken auf lokale Bedürfnisse eingehen und eine Verbesserung des Bildungsniveaus unterstützen. Außerdem kommt Bibliotheken in ihren Gemeinschaften eine vermittelnde Rolle zu, indem durch die Einrichtung lokaler Lernzentren die Bildung gefördert wird.

Nachhaltigkeitsziel 5 – Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen:
Bibliotheken bieten Programme an, die Frauen und Mädchen Zugang zu Informationen über ihre Rechte und Gesundheit verschaffen. Außerdem stellen sie IKT- und Leseförderungsprogramme sowie Programmierklubs für Kinder und Jugendliche zur Verfügung und vermitteln unternehmerische Kompetenzen. Bibliotheken bieten Frauen eine sichere Umgebung, um zu lesen oder zu lernen, auf Computer und das Internet zuzugreifen, IT-Kurse zu absolvieren oder sich einfach mit anderen Frauen zu unterhalten.

Nachhaltigkeitsziel 6 – Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten:
Bibliotheken stellen Informationen über Trinkwasser, Energieverbrauch und Sanitärversorgung öffentlich zur Verfügung. Sie bieten Zugang zu Forschung und Erkenntnissen für politische Entscheidungsträger und Entwicklungsorganisationen, um eine effektive Zuordnung von Ressourcen zu nachhaltigen Infrastrukturen für die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung zu gewährleisten.

Nachhaltigkeitsziel 7 – Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern:

Viele öffentlichen und Gemeinschaftsbibliotheken sind in Teilen der Welt der einzige Ort, der den Menschen einen zuverlässigen Zugang zu Licht und Strom bietet, um zu lesen, zu lernen oder sich für eine Arbeit zu bewerben. Bibliotheken und bibliotheksähnliche Informationszentren in ländlichen Gegenden können öffentlich zugängliche Computer anbieten, die teils mithilfe von Solarzellen oder Generatoren mit Strom versorgt werden, und ermöglichen es den Menschen, Besprechungen durchzuführen, Geräte zu laden und nachts auf das Internet zuzugreifen.

Nachhaltigkeitsziel 8 – dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern:

Öffentlicher Zugang zu IKT und Schulungen in Bibliotheken ermöglichen es den Menschen, sich für Arbeit zu bewerben. Menschen, die zuhause keinen Zugang zu einem Computer oder dem Internet haben, können diese in einer Bibliothek nutzen, wobei das ausgebildete Bibliothekspersonal ihnen bei der Erstellung ihres Lebenslaufs, dem Versenden von Online-Bewerbungen, dem Scannen von Zeugnissen und Diplomen und der Suche nach einer geeigneten Arbeit behilflich sein kann. Einige Bibliotheken bieten Kurse für Arbeitsuchende an, um Tipps und Ressourcen zu teilen.

Nachhaltigkeitsziel 9 – eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen:

Bibliotheken stehen im Zentrum von Forschung, Technologie, Innovation und dem akademischen Leben. Sie bieten Zugang zu Forschungsinfrastruktur, Daten und hochwertigen Informationen, um die Innovation und Wettbewerbsfähigkeit zu fördern. Einige Bibliotheken umfassen ein Business-Zentrum, das unternehmerische Kompetenzen sowie rechtliche und finanzielle Beratung vermittelt, um Unternehmensgründer zu unterstützen.

Nachhaltigkeitsziel 10 – Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern:

Chancengleicher Zugang zu Informationen, die freie Meinungsäußerung, die Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit sowie Privatsphäre sind für die Unabhängigkeit des Einzelnen von zentraler Bedeutung. Bibliotheken helfen dabei, Ungleichheiten zu reduzieren, indem sie in städtischen und ländlichen Gegenden sichere, zivile und allen zugängliche Räumlichkeiten bereitstellen. Mittels lokaler Programme und Partnerschaften mit anderen Organisationen der Zivilgesellschaft und Lokalregierungen fördern sie das gesellschaftliche Engagement und die Bürgerbeteiligung. Sie sind ein Rettungsanker für ausgegrenzte Gruppen, die anderswo nur schwer Zugang zu Informationen, Fertigkeiten und Unterstützung erlangen können.

Nachhaltigkeitsziel 11 – Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten:

Bibliotheken spielen eine wichtige Rolle dabei, wertvolles dokumentarisches Erbe in all seinen Formen für zukünftige Generationen zu erhalten und zu schützen. Die Kultur stärkt lokale Gemeinschaften und unterstützt die inklusive und nachhaltige Entwicklung von Städten – und Bibliotheken sind das Herzstück entsprechender Initiativen. Dank gezielter, an die schutzbedürftigsten Gruppen gerichteter Dienste sind Bibliotheken ein sicherer Ort für ältere Menschen. Sie geben ihnen die Möglichkeit, Kontakte zu pflegen und an kulturellen Aktivitäten teilzunehmen. Außerdem bieten sie einen einladenden Raum für Zuwanderer, von Obdachlosigkeit betroffene Menschen und Flüchtlinge, die sich oft denselben Herausforderungen gegenübersehen.

Nachhaltigkeitsziel 12 – nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen:

Bibliotheken sind nachhaltige Institutionen; sie teilen Ressourcen innerhalb von Gemeinschaften und über Grenzen hinweg, um sicherzustellen, dass alle Menschen Zugang zu Informationen erhalten. Bibliotheken sind Vorreiter einer neuen Ökonomie des Teilens und stellen vielfältige Leihmaterialien zur Verfügung (neben Büchern, Musik, Filmen und Informationsquellen jeder Art auch Werkzeuge, Musikinstrumente, Geräte und vieles mehr). Dadurch leisten sie einen Beitrag zur Reduzierung des Kohlenstoffausstoßes und der Auswirkungen auf die Umwelt. Bibliotheken bieten Zugang zu 3D-Druckern und dank digitaler Fertigungskompetenzen können die Menschen ihre eigene Kreativität mithilfe recycelter Materialien entwickeln. Dies hilft dabei, ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei Verbrauch und Produktion zu schaffen.

Nachhaltigkeitsziel 13 – Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen:

Bibliotheken spielen eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung eines Zugangs zu vertrauenswürdigen Daten, Forschung und Wissen zur Förderung fundierter Recherchen und Informationen über den Klimawandel. Sie gewährleisten den langfristigen Zugang zu Umweltdaten und -informationen für zukünftige Generationen durch effektive Erhaltungsstrategien, welche die Maßnahmen einzelner Regierungen überdauern. Schulen und öffentliche Bibliotheken helfen, unter den jüngeren Generationen ein Bewusstsein für den dringenden Bedarf zu schaffen, zum Schutz unserer Umwelt aktiv tätig zu werden und zur Vorhersage und Eindämmung der Auswirkungen des Klimawandels zusammenzuarbeiten.

Nachhaltigkeitsziel 14 – Bewahrung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen:

Bibliotheken unterstützen die Entscheidungsfindung durch die Bewahrung und Verfügbarmachung von Daten und Informationen bezüglich der nachhaltigen Nutzung der Ozeane, Meere und anderen Gewässer, geeigneter Fischereipraktiken und eines effektiven Wassermanagements.

Nachhaltigkeitsziel 15 – Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen:

Bibliotheken unterstützen die Forschung und den Schutz der Ökosysteme der Erde, indem sie frei zugängliche Daten und Literatur zur Artenvielfalt bereitstellen. Mit Botanik und Wäldern befasste Bibliotheken helfen dabei, unter jüngeren Generationen ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die Natur geachtet und geschützt werden muss.

Nachhaltigkeitsziel 16 – friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen:

Bibliotheken sind für die Öffentlichkeit die Hauptinformationsquelle. Darüber hinaus sind sie ausgestattet, den Bürgern zu zeigen, wie sie diesen offenen Zugang für sich nutzen können. Bibliotheken sind eine vertrauenswürdige Informationsquelle mit qualifiziertem Personal, das Einzelpersonen, Institutionen und Regierungen bei der Kommunikation, Organisation, Strukturierung und Verwendung von Informationen auf eine für die Förderung der Entwicklung bedeutsame Weise unterstützt.

Nachhaltigkeitsziel 17 – Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben füllen:

Bibliotheken gehen auf allen Ebenen Partnerschaften mit örtlichen, regionalen und nationalen zivilgesellschaftlichen Institutionen, Regierungen und Organisationen aus dem privaten Sektor ein, um gemeinschaftsbezogene Programme und Dienste anzubieten – mit dem Ziel, die Bürger einzubeziehen und zu befähigen und dadurch die Gesellschaft zu stärken.

Fühlen Sie sich inspiriert? Haben Sie Ihre Geschichte gefunden?

Finden Sie nun heraus, wie Sie sie mit anderen teilen können!

Wie erzähle ich meine Geschichte

Elemente einer überzeugenden, auf Fakten basierenden Erzählweise

Wie erzähle ich meine Geschichte

Elemente einer überzeugenden, auf Fakten basierenden Erzählweise

Ein packender Titel: der das Interesse des Lesers weckt

Ein starker Einstieg: Ihr erster Absatz sollte den Leser fesseln

Eine effektvolle Inszenierung: Sorgen Sie dafür, dass der Leser versteht, warum ein Aktivwerden durch die Bibliothek notwendig war

Eine klare Erzählung: eine Beschreibung dessen, was die Bibliothek getan hat

Ein bedeutungsvoller Abschluss: Inwieweit hat das Aktivwerden durch die Bibliothek einen echten, nachweisbaren Unterschied bewirkt?

Coding for Kids in Libraries

Since January 2017, Progress Foundation, Etic Association and 29 rural librarians, with the funding support and partnership of the Romanian American Foundation are developing the coding skills of over 450 kids from Romania. Coding for Kids in Libraries or shorter said CODE Kids has managed to bring together a large array of stakeholders and is due to continue after this pilot year.

It all started with an understanding and an acknowledgement: Romania has one of the fastest growing IT sectors in Central and Eastern Europe, however its education system and human resources development policies are far behind of what the economy needs. In 2014 for example, according to the Commission's Directorate General for Communications Networks, Content & Technology (DG CONNECT), 23% of the EU population had no digital skills, while Romania's number is 50% (the highest in Europe), and 85% of the Romanians had low digital skills. Also, by 2020, Europe may experience a shortage of more than 800,000 professionals skilled in computing/informatics. Coding skills will be a key

To mitigate this situation is a task beyond the capacity of two organizations or one funder, but one needs to start somewhere. Project partners decided to focus on secondary school kids from 10 to 14 years old and piloted an intervention

educational purposes, librarians are more confident in working with youth and, due to better communication, services they offer to kids are more diverse. At the same time, project partners have already witnessed some incipient community development

Tolle Illustrationen: Erwecken Sie Ihre Geschichte mit Bildern und Video zum Leben!

Wie können Sie Ihre Idee in eine großartige Geschichte verwandeln?

Hier sind einige wichtige Zutaten:

1. **Ein packender Titel: der das Interesse des Lesers weckt**
2. **Eine großartige Geschichte**
   - Ein starker Einstieg: Ihr erster Absatz sollte den Leser fesseln
   - Eine effektvolle Inszenierung: Sorgen Sie dafür, dass der Leser versteht, warum ein Aktivwerden durch die Bibliothek notwendig war
   - Eine klare Erzählung: eine Beschreibung dessen, was die Bibliothek getan hat
   - Ein bedeutungsvoller Abschluss: Inwieweit hat das Aktivwerden durch die Bibliothek einen echten, nachweisbaren Unterschied bewirkt?
3. **Tolle Illustrationen: Erwecken Sie Ihre Geschichte mit Bildern und Video zum Leben!**

Lassen Sie sich von Beispielen inspirieren:

Mobile Bibliotheken für den Frieden
Diese Geschichte befasst sich mit einem Programm in Kolumbien, im Rahmen dessen die Nationalbibliothek und das Nationale Netzwerk öffentlicher Bibliotheken entlassene Soldaten nach Beendigung eines bewaffneten Konflikts bei der Wiedereingliederung ins Zivilleben unterstützt. Der Titel der Geschichte beinhaltet das Stichwort dieser Aktivität: Frieden, das mit dem Nachhaltigkeitsziel 16 in Verbindung steht, friedliche und inklusive Gesellschaften zu fördern.

Öffentliche Bibliotheken in Rumänien ermöglichen Zugang zu Landwirtschaftssubventionen
Diese Geschichte handelt von einem Bibliotheksprogramm, das Landwirte unterstützt, Anträge für Subventionen auszufüllen. Es unterstützt die Nachhaltigkeitsziele 2 (Hunger beenden) und 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum). Der Titel der Geschichte beinhaltet wichtige Stichworte wie Landwirtschaft und Subventionen.

Titel

Empfohlene Anzahl an Wörtern: maximal 10

Ihre Geschichte benötigt einen packenden, bedeutungsvollen Titel. Vermeiden Sie lange, beschreibende Titel und verwenden Sie einen Slogan, wenn ein solcher in Ihrer Geschichte vorkommt, oder eine kurze Beschreibung, die klar zum Ausdruck bringt, worum es in der Geschichte geht.

Da Ihre Geschichte mit dem Nachhaltigkeitsziel verlinkt wird, zu dem Ihre Aktivität, Ihr Projekt oder Programm beiträgt, empfehlen wir die Verwendung relevanter Stichworte. Bei der Suche nach einem Titel für Ihre Geschichte kann es hilfreich sein, sich das letztendliche Ziel in Erinnerung zu rufen, das Ihre Aktivität, Ihr Projekt oder Programm verfolgt.

Erzählung

Empfohlene Anzahl an Wörtern: 350 (maximal 500)

Denken Sie daran, dass die meisten Menschen nach circa 250 Wörtern beginnen, Zeilen zu überspringen – daher sollten Sie alle wichtigen Informationen gleich zu Anfang liefern. Rücken Sie den menschlichen Aspekt in den Vordergrund – sorgen Sie dafür, dass der Leser sich in die Situation der Bibliothek und der Menschen, denen sie dient, einfühlen kann. Je einfacher Ihre Geschichte, desto größere Wirkung kann sie entfalten.

Beginnen Sie mit einem einführenden Absatz von etwa 25-30 Wörtern. Dieser sollte einen „Aufhänger“ beinhalten, der das Interesse des Lesers weckt und ihn dazu bringt, den Rest der Geschichte zu lesen bzw. anzuhören. Sie können eine Frage stellen, überraschende Fakten anführen oder zum Nachdenken anregen.

Suchen Sie nach Schreibtipps?

Auch wenn Sie kein Buch, sondern nur eine kurze Geschichte schreiben wollen, kann es nützlich sein, sich Inspiration von Schriftstellern zu holen.

Wie sieht ein guter Aufhänger aus? Erfahren Sie mehr dazu von Writers to Authors im Blogpost „Seven Point Story Structure: The Hook“ (Geschichtenstruktur in sieben Punkten: Der Aufhänger)

5 Secret Tips to Writing A Successful Short Story (5 Geheimtipps zum Schreiben einer erfolgreichen Kurzgeschichte) von Writer’s Relief.

Insgesamt muss Ihre Geschichte folgende Fragen beantworten:

Warum?

Beschreibung eines Problems oder einer Herausforderung in der Gemeinschaft, dem/der sich Ihre Aktivität bzw. Ihr Projekt oder Programm widmet.

Wer hat was, wie und wann getan?

Kurze Beschreibung einer Aktivität, eines Projekts oder Programms.

Und dann?

Beschreibung der Wirkung auf die Gemeinschaft und Belege für den Beitrag zu örtlichem, regionalem oder nationalem Entwicklungsbedarf.

Eine **Gemeinschaftsbedarfsanalyse** ist eine Kombination aus Informationserhebung, Einbindung und zielgerichteten Aktionen mit dem Ziel, Verbesserungen für die Gemeinschaft zu erreichen. Sie dient dazu, Probleme und Prioritäten der Gemeinschaft zu ermitteln und Lösungen zu finden und zu diskutieren (z. B. neue oder verbesserte Bibliotheksleistungen für unterversorgte Gruppen der Gemeinschaft). Ziel einer Gemeinschaftsbedarfsanalyse ist es, **sicherzustellen, dass der von Ihnen entwickelte und angebotene Dienst, die Aktivität, das Projekt oder Programm dem Bedarf der Gemeinschaft entspricht, der Sie dienen**.

Bibliotheksmitarbeiter tun viel dafür, den Bedarf ihrer Gemeinschaft zu ermitteln – auch wenn sie sich dessen nicht immer bewusst sind. Die bestehenden Datenquellen umfassen zum Beispiel:

- Nutzungsstatistiken der Bibliothek
- Vorschlagsbox/Kommentarkarten
- Öffentliche Aufzeichnungen und Statistiken
- Aus Berichten, Newslettern und Zeitungen gesammelte Informationen
- Zwanglose Gespräche mit Gemeindemitgliedern und Bibliotheksnutzern
- Umfragen, Interviews, Diskussionen, zentrale Meinungsbildner in der Gemeinschaft
- Beobachtungen in der Gemeinschaft und der Bibliothek

Warum?

Verwenden Sie mehr Zeit darauf, das „warum“ als das „wer hat was, wie und wann getan“ zu beschreiben. Vielleicht wissen Ihre Leser nichts über Ihre Gemeinschaft und das, was Ihnen wichtig ist. Um sich in Ihre Geschichte einzufühlen, ist es wichtig, dass der Leser sich selbst in der von Ihnen beschriebenen Situation vorstellen kann und das Problem/die Herausforderung in Ihrer Gemeinschaft versteht, dem/der sich Ihre Aktivität bzw. Ihr Projekt oder Programm widmet.

Dies muss nicht schwer sein. Denken Sie einfach an den Grund, aus dem Sie Ihre Aktivität bzw. Ihr Projekt oder Programm organisiert haben – basierend auf Ihrem Wissen und Verständnis des Bedarfs Ihrer Gemeinschaft.

Hierbei können Sie folgende Aspekte ansprechen: demografische Zusammensetzung der Gemeinschaft (älter/jünger, Männer/Frauen), soziale und/oder wirtschaftliche Charakteristiken (reich/arm, hohes oder niedriges Bildungsniveau, städtisch/ländlich), Probleme und/oder Themen, die Ihre Gemeinschaft beschäftigen und wie Ihre Bibliothek zu deren Lösung beiträgt. Nachdem Sie die Bedingungen in Ihrer Gemeinschaft und das Problem/die Herausforderung als Basis für Ihre Aktivität bzw. Ihr Projekt oder Programm angesprochen haben, können Sie sich den Veränderungen zuwenden, die Sie erwartet haben.

Denken Sie daran, dass das Problem bzw. die Herausforderung für Ihre Bibliothek eng mit dem örtlichen, regionalen oder nationalen Entwicklungsbedarf und den Prioritäten verbunden sein kann, die in Positionspapieren oder Entwicklungsplänen beschrieben werden. Wenn solche Pläne oder Papiere existieren, dann zeigen Sie den Zusammenhang und weisen Sie darauf hin, inwieweit Ihre Aktivität bzw. Ihr Projekt oder Programm zu den in diesen Dokumenten erwähnten Zielen beiträgt, mit den Nachhaltigkeitszielen in Verbindung steht und dabei hilft, örtlichen, regionalen oder nationalen Entwicklungsbedarf zu decken.

Wer hat was, wie und wann getan?

Beschreiben Sie kurz und prägnant Ihre Aktivität, Ihr Projekt oder Programm. Wer war involviert und auf welche Weise? Was haben diese Personen durch ihre Teilnahme gelernt oder erreicht? Was haben Sie getan, das niemand anders getan hat oder hätte tun können? Beziehen Sie die Namen (und falls nötig, Beschreibungen) der involvierten Organisationen ein, beschreiben Sie Ihre Partnerschaften und geben Sie Informationen über den Zeitrahmen,

damit die Leser wissen, ob Ihre Aktivität, Ihr Projekt oder Programm gerade erst begonnen hat, noch läuft oder bereits abgeschlossen ist.

Lesen Sie Ihren Text anschließend noch einmal durch – enthält die Beschreibung nur notwendige Informationen? Kann sich jemand, der Ihre Bibliothek oder Ihre Gemeinschaft nicht kennt, etwas darunter vorstellen?

Idealerweise sollten Sie einige Statistiken zu den Ergebnissen der angebotenen Aktivitäten und Dienste anführen. Anhand dieser Zahlen kann sich der Leser ein Bild davon machen, wie viele Personen teilgenommen haben, erreicht wurden, geschult wurden etc.

Ein bedeutungsvoller Abschluss

Eine Geschichte unterscheidet sich von einer einfachen Erzählung darin, dass sie eine Bedeutung hat. Der wichtigste Teil Ihrer Geschichte ist jener, der aufzeigt, zu welchem Ergebnis Ihre Aktivität, Ihr Projekt oder Programm geführt hat. Der Abschluss kann Ihrer Geschichte Bedeutung und Wert verleihen, indem er belegt, dass die Aktivität, das Projekt oder Programm eine erhebliche und lohnende Veränderung im Leben der Menschen bewirkt hat.

Um Ihre Geschichte überzeugend zu gestalten, sollten Sie quantitative und/oder qualitative Belege einbeziehen, welche die tatsächliche Wirkung des Beitrags Ihrer Bibliothek aufzeigen. Auch wenn Sie die Herzen Ihrer Leser vielleicht bereits durch die Beschreibung Ihrer Situation gewonnen haben, wird ihr Kopf nur dann folgen, wenn Sie fundierte Beweise liefern, dass Sie für Einzelpersonen und die Gemeinschaft einen Unterschied erreicht haben.

Dies ist auf verschiedene Weise möglich. Sie können die Ergebnisse von Feedback-Befragungen oder Einschätzungsumfragen verwenden, die Sie vor und/oder nach Ihrem Projekt oder Programm durchgeführt haben (Fühlen sich die Teilnehmer zuversichtlicher? Besser informiert? Haben sie ihr eigenes Verhalten geändert? Hat ihnen dies bei der Verbesserung ihrer Gesundheit geholfen? Bei der Suche nach einer besseren Arbeit?). Sie können Empfehlungen oder Zitate von den Teilnehmern der Aktivität verwenden (mit Namen, falls die Teilnehmer damit einverstanden sind), um Ihre Geschichte persönlicher zu gestalten.

Denken Sie daran: Je einfacher Ihre Geschichte, desto größere Wirkung kann sie entfalten.

Wirkung ist der Einfluss, den die Aktivität, das Projekt oder Programm Ihrer Bibliothek auf eine Einzelperson oder Gruppe hat. Dabei geht es um **Veränderungen** im Leben der Menschen, am Verhalten von Gruppen und/oder Organisationen und an Gemeinschaften.

Als Ergebnis der Teilnahme an der Aktivität, dem Projekt oder Programm Ihrer Bibliothek und je nach dem beabsichtigten Ziel können sich zum Beispiel folgende Dinge ändern:

- Wissen und Verstehen (z. B. Neues lernen oder sich verbessern)
- Kompetenzen und Fertigkeiten (z. B. Dinge besser/schneller tun)
- Verhalten (z. B. Dinge anders tun)
- Einstellungen (z. B. Selbstvertrauen, sich bestärkt/involviert fühlen)
- Lebensqualität (z. B. in Bereichen wie Beschäftigung, Gesundheit, Bildung, soziales Leben etc.)

Ergebnisse lassen sich einfach messen, wenn von Beginn an ein klares Wirkungsziel vorliegt – d. h. wenn Sie wissen, was Sie mit Ihrer Aktivität, Ihrem Projekt oder Programm erreichen wollen und warum. Bevor Sie eine Aktivität, ein Projekt oder Programm beginnen, sollten Sie die zu sammelnden Daten und Belege definieren, anhand derer gezeigt werden kann, ob und inwieweit eine Veränderung eingetreten ist. Die Art und Weise der Datenerhebung hängt von der Art der benötigten Daten/Belege ab.

- Für quantitative Daten: Umfragen mittels Fragebögen, Tests oder Messungen (Verwendung von Ressourcen, Schulergebnissen etc.)
- Für qualitative Belege: Interviews, Nutzerberichte, Erfahrungsberichte, Zeichnungen und Fotosequenzen

Benötigen Sie Hilfe bei der Ergebnismessung? Die kostenlosen Online-Ressourcen und Tools von Project Outcome können Sie dabei unterstützen. Probieren Sie sie aus!

Wie erzähle ich meine Geschichte visuell ansprechend

Aufbereitung von Fotos und Videos für die Bibliotheksweltkarte

© dannas - stock.adobe.com

Wie erzähle ich meine Geschichte visuell ansprechend

Aufbereitung von Fotos und Videos für die Bibliotheksweltkarte

Wir leben in einer Welt, in der visuelle Inhalte eine immer größere Rolle spielen und viele Medieninformation als eine Kombination aus Text und Bildern und/oder Videos präsentiert werden. Eine sinnvolle Kombination aus Text, Bildern und Videos erweckt Ihre Geschichte zum Leben.

Gemäß Marketingstatistiken und -trends haben **visuelle Inhalte** eine tiefgreifende Wirkung auf Publikumsreichweite und -aufmerksamkeit:

- Visuelle Inhalte werden 40 Mal häufiger in sozialen Medien geteilt als andere Arten von Inhalten.
- Artikel mit jeweils einem Bild pro 75–100 Wörter wurden zweimal so oft in sozialen Medien geteilt als Artikel mit weniger Bildern.
- Farbbilder erhöhen die Bereitschaft, einen Inhalt zu lesen, um 80 %.
- Nur gehörte Informationen werden nach drei Tagen meist nur noch zu 10 % erinnert. Wenn diesen Informationen jedoch ein relevantes Bild hinzugefügt wird, werden nach drei Tagen noch 65 % davon erinnert.
- Fast zwei Drittel der Verbraucher bevorzugen Videos mit einer Länge von weniger als 60 Sekunden.
- Videos mit einer Länge von weniger als fünf Minuten machen 55 % des Videokonsums über Smartphones aus.

Bilder

Das Hauptbild muss für die erzählte Geschichte in hohem Maße relevant sein. Ein hervorstechendes, ansprechendes und hochqualitatives Bild kann mehr Interesse an Ihrer Geschichte erzeugen.

Für Geschichten auf der Bibliotheksweltkarte empfehlen wir, bis zu fünf Bilder hinzuzufügen, jedoch muss Ihre Geschichte mindestens ein hochqualitatives Hauptfoto beinhalten. Als einzige Ausnahme ist die Hinzufügung eines Videos als visuelles Element Ihrer Geschichte gestattet.

Mindestanforderungen für Fotos:

- Bildformat: JPG, JPEG, PNG
- Bevorzugte Bildgröße: Breite 800 Pixel, Dateigröße etwa 80 KB
- Maximale Bildgröße: Breite 1.280 Pixel und Dateigröße etwa 120 KB

Wenn das Bild Buchstaben, Zahlen oder Symbole enthält und es sich dabei um ein Detail handelt, das für Ihre Geschichte von Bedeutung ist, sollten diese Buchstaben/Zahlen/Symbole deutlich erkennbar sein.

Der Titel des Bilds sollte kurz und prägnant sein.

Suchen Sie nach kostenlosen Bildern oder möchten Sie Ihre eigenen Fotos bearbeiten?

40 tips to take better photos (40 Tipps, wie man bessere Fotos schießt) von Profifotografin Lisa Clarke.

Pixabay bietet tausende hochqualitative Fotos zur Auswahl an, von denen die meisten komplett kostenlos genutzt werden können.

Wenn Sie Ihre eigenen Fotos verwenden möchten, müssen Sie diese wahrscheinlich zunächst bearbeiten. PicMonkey ist dafür ideal. Sie können Ihre Fotos beliebig oft und komplett kostenlos bearbeiten.

Canva bietet eine Auswahl von Tools an, die Sie für Designs mit einem professionellen Look verwenden können – von Einladungen, Visitenkarten und Postern bis hin zu Bildern und Präsentationen für soziale Medien. Kostenlos!

Videos

Videos können Ihrer Geschichte Leben einhauchen und sind oft perfekt, um Ihre Botschaft zu verdeutlichen. Auf der Bibliotheksweltkarte erscheinen Videos am Anfang der Geschichte. Sie sind jedoch nicht obligatorisch. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – stellen Sie sich einmal vor, was bewegte Bilder vermögen! Wenn Sie Ihrer Geschichte ein Video hinzufügen, können die Menschen hören und sehen, was Ihre Bibliothek tut, und sich besser einfühlen. So können Sie Ihr Publikum dazu anregen, mehr über Ihre Geschichte und die Bibliotheken in Ihrem Land in Erfahrung zu bringen. Ein Video kann unterschiedliche Gesichtspunkte verdeutlichen – von Mitarbeitern, Nutzern oder Familien.

Auf der Bibliotheksweltkarte können Sie bis zu fünf Links zu Videos hinzufügen, die mit Ihrer Geschichte in Verbindung stehen – wählen Sie Ihre Videos also gut aus. Sie können dafür sorgen, dass Ihre Geschichte von einer größeren Zahl von Menschen verstanden wird, und Ihrem Publikum eine klare Botschaft vermitteln.

Suchen Sie nach kostenlos verfügbaren Geräuschen und Musik für Ihr Video?

Viele Musiker veröffentlichen ihre Songs unter einer Creative-Commons-Lizenz, welche Sie dazu berechtigt, ihre Musik zum Beispiel in Videos zu verwenden. Creative Commons führt eine Liste von Websites mit Musik, die unter einer flexiblen Urheberrechtslizenz von Creative Commons veröffentlicht wurde.

Bensound Royalty Free Music – Auf dieser Website finden Sie Musik (Online-Videos, einschließlich YouTube und Facebook, Websites, Animationen etc.), die Sie kostenlos in Ihren Multimedia-Projekten verwenden können, sofern der Autor als Quelle genannt wird.

StockMusicSite – Diese Website umfasst über 497.000 Musiktitel von über 5.616 unabhängigen Künstlern, Bands und Produzenten.

Sie müssen kein Filmemacher sein, um ein überzeugendes Video zu erstellen! Suchen Sie nach Tipps?

Ten tips on how to produce a short video (Zehn Tipps zur Erstellung eines Kurzvideos) von Brian Hebb.

10 quick tips for creating compelling videos for social media (10 schnelle Tipps zur Erstellung überzeugender Videos für soziale Medien) von Sydney Parker.

10 simple tips to make home videos look professional (10 einfache Tipps, um Heimvideos ein professionelles Erscheinungsbild zu geben) von Sherwin Coelho.

10 tips for editing video (10 Tipps zur Bearbeitung von Videos) von TED.

Wussten Sie, dass Sie auch aus Ihren Bildern ein kurzes Video zusammenstellen können? Diese Tools helfen Ihnen dabei!

Stop Motion Studio umfasst alles, was Sie brauchen, um Bilder zu einem Video zusammenzufügen. Das Programm bietet einzigartige Funktionen zur Erstellung toller Stop-Motion-Filme.

Shotcut ist ein kostenloser, plattformübergreifender Open-Source-Video-Editor und -Encoder, der eine Vielzahl von Medienformaten verarbeitet.

Werfen Sie einen Blick auf die vollständige Liste kostenloser Videobearbeitungs-Software, zusammengestellt von Samuel Axon.

Haben Sie auch das Seitenverhältnis bedacht? Vollbild oder Widescreen? 4:3 oder vertikales Video? Mit einer fundierten Entscheidung bezüglich des Seitenverhältnisses können Sie den Stil Ihrer Geschichte verbessern. Mehr dazu:

Choosing the best aspect ratio for your video (Die Auswahl des besten Seitenverhältnisses für Ihr Video) von Zach Ramelan

It's Hip to be Square: The Impact of Aspect Ratio on Social Media (Quadratisch ist hip: Die Wirkung des Seitenverhältnisses in sozialen Medien) von Chris Smith

Ein Video erstellen

Überlegen Sie sich bei der Erstellung eines Videos zunächst, was erzählt werden soll, d. h. welche Botschaft Sie vermitteln wollen. Nehmen Sie Ihr Publikum mit vor Ort, also dort hin, wo die Dinge geschehen – und beschränken Sie sich nicht auf Ihr Büro! Lassen Sie die Menschen selbst sprechen (beziehen Sie Erfahrungsberichte von Teilnehmern der Aktivitäten ein). Verwenden Sie hochqualitative Videos, Bilder und Animationen und erwecken Sie die Wirkung der Geschichte für alle Zuschauer zum Leben – nicht nur für Bibliotheksmitarbeiter, sondern für sämtliche Interessengruppen.

Ein dynamischer Soundtrack kann dem Video einen besonderen Rhythmus verleihen. Wenn Sie Geräusche und Musik für Ihr Video verwenden, beachten Sie das Urheberrecht. (Im Abschnitt „Was muss ich hinsichtlich Copyright und Genehmigungen beachten?“ finden Sie weitere Informationen hierzu).

Ein wichtiger Aspekt, den Sie beachten sollten, ist die Länge des Videos. Gemäß Videomarketing-Benchmarks waren 56 % aller 2017 veröffentlichten Videos weniger als zwei Minuten lang. Schließen Sie sich der Mehrheit an und halten Sie Ihr Video kurz! Das wird sich für Sie auszahlen, denn Videos mit einer Länge von bis zu zwei Minuten erhalten die meiste Aufmerksamkeit. Gemäß Videomarketing-Statistiken für 2017 sehen 65 % der Menschen, die die ersten drei Sekunden eines Videos anschauen, mindestens 10 Sekunden zu, und 45 % sehen 30 Sekunden lang zu. Platzieren Sie den „Aufhänger“ Ihrer Geschichte daher unbedingt am Anfang Ihres Videos.

Die Frage, wie lang Ihr Video sein sollte, ist besonders wichtig, wenn Sie Ihr Publikum vor allem auf Videoplattformen ansprechen wollen. Die ideale Länge eines Videos auf Instagram beträgt 30 Sekunden, auf Twitter 45 Sekunden, auf Facebook 1 Minute und auf YouTube 2 Minuten. Zudem ist es hilfreich zu wissen, dass zum Beispiel auf Facebook 95 % der Videos ohne Ton angeschaut werden. Sorgen Sie daher dafür, dass die Botschaft Ihres Videos auch ohne gehörte Worte verstanden wird, und/oder ziehen Sie für Ihr Video Untertitel in Betracht.

Ein Video teilen

Um Ihr Video in Ihrer Nachhaltigkeits-Geschichte zu teilen, müssen Sie das mit der Bibliothekswelt karte kompatible Videoportal wählen. Derzeit können eingebettete Videos von YouTube und Vimeo angezeigt werden. Bitte weisen Sie uns darauf hin, wenn Sie diese nicht verwenden können, damit wir versuchen können, die Bibliothekswelt karte mit anderen Videoportalen kompatibel zu machen.

Videoportale sind Websites oder Software, über die Nutzer ihre Videoclips der Öffentlichkeit zugänglich machen können. YouTube ist die größte und beliebteste Video-Sharing-Website der Welt, jedoch gibt es viele weitere, von Nutzern erstellte Websites, auf denen Nutzer zumeist kostenlos Videos hochladen und veröffentlichen können. Werfen Sie einen Blick auf die vollständige Liste namhafter Videoportale.

Was muss ich hinsichtlich Copyright und Genehmigungen beachten

Aufbereitung Ihrer Geschichte für ihre Verwendung und Weiterverwendung

© Norman Chan - stock.adobe.com

Was muss ich hinsichtlich Copyright und Genehmigungen beachten

Aufbereitung Ihrer Geschichte für ihre Verwendung und Weiterverwendung

Die IFLA setzt sich für eine breite Zugänglichkeit von Informationen und Wissen für sämtliche Bürger der Welt ein, unabhängig von ihrem geografischen Standort oder ihrer finanziellen oder sonstigen Lage. Aus diesem Grund hat sich der Vorstand der IFLA wo immer möglich für die Creative-Common-Lizenz „Namensnennung 4.0 International“ (CC BY 4.0) entschieden, um die Inhalte der IFLA so zugänglich wie möglich zu gestalten. Ziel ist es, den Zugang und die Wiederverwendung der Informationen und Materialien breitestmöglich zu unterstützen.

Um Ihre SDG-Geschichte in die Bibliotheksweltkarte einzubinden, müssen Sie der Hinzufügung einer „CC BY 4.0“-Lizenz zu Ihrer Geschichte sowie sämtlichen eingereichten Medien (Bilder und Videos) zustimmen.

Das Urheberrecht schützt den Autor oder Urheber eines Originalwerks (z. B. literarische, musikalische, visuelle, audiovisuelle und andere geistige Werke). Es bedeutet, dass allein der Autor oder Urheber des Werks das Recht hat, folgendes mit dem Werk zu tun bzw. anderen Personen zu gestatten, folgendes mit dem Werk zu tun: das Werk kopieren, Kopien verbreiten, das Werk öffentlich aufführen oder zeigen, Anpassungen oder Änderungen durchführen oder das Werk anderweitig neu verwenden. Allgemein gesagt ist man nur dann berechtigt, die oben genannten Dinge mit einem Werk zu tun, wenn der Autor oder Urheber die Genehmigung hierzu erteilt hat oder die Verwendung des Werks aufgrund von Ausnahmen und Beschränkungen des Urheberrechts gestattet ist.

Creative Commons Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0) – was bedeutet diese Lizenz?

Durch Verwendung einer Creative-Commons-Lizenz (CC) gestattet es der Lizenzgeber (Autor oder Urheber) der Öffentlichkeit, das lizenzierte Material unter bestimmten Bedingungen zu verwenden. Unter der Lizenz Namensnennung 4.0 International CC BY 4.0 dürfen andere Ihr Material vervielfältigen und weiterverbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen, und zwar auch für kommerzielle Zwecke, solange Sie als der Urheber der Originalversion genannt werden. Diese Lizenz wird für eine größtmögliche Verbreitung und Verwendung des lizenzierten Materials empfohlen.

Gemäß der Gesamtstrategie der IFLA wird Ihre SDG-Geschichte auf der Bibliotheksweltkarte unter einer „CC BY 4.0“-Lizenz veröffentlicht. Dies bedeutet, dass Sie anderen die Genehmigung erteilen, Ihre Geschichte (Text und Bilder) auf folgende zwei Weisen zu verwenden:

- Teilen – das Material in jedwedem Format oder Medium zu vervielfältigen und weiterzuverbreiten;
- Bearbeiten – das Material zu remixen, zu verändern und darauf aufzubauen, und zwar für beliebige, auch kommerzielle Zwecke.

Nichtsdestotrotz behalten Sie einige Urheberpersönlichkeitsrechte: Wenn Änderungen an Ihrer Geschichte vorgenommen werden, können diese Ihnen zum Beispiel nicht zugerechnet werden.

Was muss ich bei der Verwendung von Materialien Dritter in meinen Geschichten beachten? – Urheberrecht und andere Fragen

Bei der Ausarbeitung Ihrer SDG-Geschichte müssen Sie bedenken, wer das Urheberrecht an den Originalwerken (Fotos oder Videos) besitzt, die Sie in Ihre Geschichte einbeziehen möchten, und ob die Personen, die auf diesen Fotos bzw. in diesen Videos gezeigt werden, damit einverstanden sind.

Bilder

Wir empfehlen Ihnen, eigene Fotos anzufertigen, um Ihre Aktivität, Ihr Projekt oder Programm zu veranschaulichen. Manchmal ist dies jedoch nicht möglich. In solchen Fällen müssen Sie den Fotografen um die Genehmigung bitten, die ausgewählten Fotos zu verwenden, und erklären, dass sie online unter der Lizenz CC BY 4.0 (gemäß den oben beschriebenen Bedingungen) veröffentlicht werden sollen. Durch diese Verwendung werden die eigenen Rechte des Fotografen nicht eingeschränkt. Zudem sollten Sie angeben, welche Elemente nicht Ihrer Lizenzierung unterliegen.

Im Falle der Bibliotheksweltkarte dokumentieren wir die Urheberschaft, indem wir den Namen des Autors/Urhebers, den Titel des Fotos und (gegebenenfalls) Copyright-Informationen angeben.

Eine Creative-Commons-Lizenz (CC) ist eine von mehreren urheberrechtlichen Lizenzen, die ansonsten urheberrechtlich geschützte Werke frei für die Öffentlichkeit zugänglich machen. **Eine CC-Lizenz wird verwendet, wenn ein Autor der Öffentlichkeit das Recht geben will, eine von ihm erstellte Arbeit zu teilen, zu verwenden und darauf aufzubauen.** CC bietet dem Autor Flexibilität (zum Beispiel ist es möglich, nur die nicht-kommerzielle Verwendung zu gestatten) und schützt die Personen, welche die Arbeiten eines Autors verwenden oder weiterverbreiten, vor Urheberre chtsverletzungen – solange sie sich an die Bedingungen halten, die in der Lizenz, unter der der Autor seine Arbeit veröffentlicht, aufgeführt sind.

Es gibt verschiedene Arten von CC-Lizenzen. Dabei ergeben sich die Nutzungsrechte aus der Kombination verschiedener Module. Der erste Satz CC-Lizenzen wurde am 16. Dezember 2002 von Creative Commons veröffentlicht, einer gemeinnützigen Organisation, die 2001 in den USA gegründet wurde. Zudem gibt es fünf Versionen der Lizenz-Suite, von 1.0 bis 4.0. Seit Juli 2017 ist die Lizenz-Suite 4.0 die am häufigsten genutzte.

Arbeiten unter einer Creative-Commons-Lizenz unterliegen dem anwendbaren Urheberrecht. Daher finden Creative-Commons-Lizenzen für alle Arbeiten Anwendung, die unter das Urheberrecht fallen, wie Bücher, Theaterstücke, Filme, Musik, Artikel, Fotos, Blogs und Websites.

Einverständnis der abgebildeten Personen

In den meisten Ländern ist es zwar nicht gesetzwidrig, Personen an öffentlichen Orten zu fotografieren, jedoch sind Sie verpflichtet, die Personen um ihr Einverständnis zu bitten – insbesondere, wenn die abgebildeten Personen identifizierbar sind und Sie vorhaben, die Fotos online oder anderweitig zu veröffentlichen. Dies gilt besonders dann, wenn Sie Fotos von Kindern anfertigen; in diesem Fall müssen Sie das Einverständnis der Eltern oder Erziehungsberechtigten einholen.

Wir empfehlen Ihnen, sich über die gesetzlichen Bestimmungen in Ihrem Land zu informieren und sich entsprechend zu verhalten.

Videos

Dasselbe gilt für Videos, die Sie in Ihre Geschichte einbinden. Wir empfehlen, Videos unter der Lizenz zu wählen, die eine größtmögliche Verbreitung gestattet.

Im Fall von Videos, die über eine andere Lizenz als CC BY 4.0 verfügen, empfehlen wir, mit den Autoren/Urhebern die Möglichkeit einer Lizenzerweiterung zu besprechen. Sollte dies nicht möglich sein, sollten Sie Creative-Commons-Richtlinien zur Einbeziehung von Inhalten Dritter beachten.

Wenn Sie ein Video speziell für Ihre SDG-Geschichte auf der Bibliotheksweltkarte anfertigen, sollten Sie sicherstellen, dass es den Bedingungen zur Lizenzierung unter CC BY 4.0 genügt (z. B. musikalische Werke, die Sie als Soundtrack für Ihr Video verwenden wollen, müssen über ein eigenes Copyright verfügen und Sie müssen das Einverständnis des jeweiligen Autors/Urhebers einholen, bevor die Werke online veröffentlicht werden können).

Die Bibliotheksweltkarte dokumentiert die Urheberschaft, indem der Name des Autors/Urhebers, der Titel des Videos und (gegebenenfalls) Copyright-Informationen angegeben werden.

Tipps zum Einholen einer Erlaubnis zum Fotografieren

How to ask strangers for permission to photograph them (Wie man Fremde um die Erlaubnis bittet, sie zu fotografieren)

10 tips on how to ask permission to take photos of people (10 Tipps, wie man um die Erlaubnis bittet, Menschen zu fotografieren)

Wie kann ich meine Geschichte zur Bibliothekskarte hinzufügen

© Wayhome Studio - stock.adobe.com

Wie kann ich meine Geschichte zur Bibliotheksweltkarte hinzufügen

Die IFLA-Bibliotheksweltkarte dient als Plattform zur Zusammenfassung der SDG-Geschichten, die aufzeigen, wie Bibliotheken in verschiedenen Ländern zu den Nachhaltigkeitszielen beitragen und als Partner für die Erreichung des lokalen Entwicklungsbedarfs fungieren.

Dieser Abschnitt erläutert Ihnen die praktischen Schritte zur Einreichung Ihrer Geschichte.

Einreichung

Die Einreichung der SDG-Geschichten erfolgt über ein elektronisches Formular. Wenn Sie Ihren Inhalt einschließlich der Erzählung, Bilder und Videos sowie Links zu weiterführenden Informationen im Voraus bereithalten, geht das Ausfüllen sehr schnell.

Schauen Sie zur Vorbereitung im Abschnitt „Wie erzähle ich meine Geschichte?“ sowie in der Checkliste (im Anhang) nach.

Haben Sie während der Einreichung Fragen oder benötigen Sie Hilfe?
Unterstützung bietet das Team der Bibliotheksweltkarte unter librarymap@ifla.org

Ausfüllen des Einreichungsformulars

Die Einreichung erfolgt auf Englisch.

Das Einreichungsformular für SDG-Geschichten gliedert sich in fünf Abschnitte:

1. Identifizierung des Beitragenden

Sie werden um Identifizierung der beitragenden Organisation gebeten. Der Name Ihrer Organisation erscheint später auf der Seite, die über die Beitragenden zur Bibliotheksweltkarte informiert.

Außerdem werden Sie gebeten, eine Hauptkontaktperson und ihre E-Mail-Adresse anzugeben. Bitte nennen Sie hierbei die Person, mit der das Team der Bibliotheksweltkarte in Verbindung treten kann, um Ihre Geschichte vor ihrer Online-Veröffentlichung zu kuratieren.

2. Erzählung

Dieser Teil umfasst den Titel und eine Beschreibung Ihrer Geschichte sowie eine Liste der Nachhaltigkeitsziele. Sie werden gebeten, bis zu drei Nachhaltigkeitsziele auszuwählen, mit denen Ihre Geschichte in Verbindung steht.

Ihr Titel sollte maximal 10 Wörter und die Beschreibung maximal 500 Wörter umfassen.

3. Bilder

Hier können Sie Bilder zur Illustrierung Ihrer Geschichte hochladen.

Achten Sie darauf, im Dateinamen Ihrer Fotos Ihr Land, den Titel Ihrer Geschichte (mit den ersten drei Wörtern des Titels) und die Bildnummer anzugeben (d. h. Land_TitelDerGeschichte_Bildnummer.jpg, z. B. Kolumbien_MobileBibliothekenFür_1.jpg).

Das Einreichungsformular gestattet das Hochladen der Dateiformate JPG, JPEG und PNG.

Dabei darf die Größe der hochgeladenen Fotos 200 KB pro Bild nicht überschreiten. Sollten Ihre Bilder größer sein, müssen Sie Ihre Bilddateien für das Internet optimieren (dieser praktische Leitfaden hilft Ihnen dabei).

Beim Hochladen der Bilder werden Sie gebeten, Metadaten für jedes einzelne Bild hinzuzufügen. Hierzu gehören der Dateiname, der Titel des Fotos, der Autor des Fotos und die Lizenz.

Wie wird es aussehen?

Eine gute Geschichte kann in vielen verschiedenen Kontexten verwendet werden. Die Geschichte, die auf der Bibliotheksweltkarte aufgeführt sind, werden im folgenden Format dargestellt:

Land, Relevante SDGs

Titel

Geschichte

Weitere Informationen

Video

Foto(s)

4. Videos

Hier können Sie die Links und Metadaten der Videos angeben, mit denen Sie Ihre Geschichte illustrieren. Dabei kann es sich um Links zu YouTube- oder Vimeo-Videos handeln.

Halten Sie die URL des Videos (kopieren Sie den Link aus der Adressleiste Ihres Browsers) sowie die Metadaten bereit. Hierzu gehören der Titel und der Autor des Videos sowie die Lizenz.

5. Weitere Informationen

Hier können Sie Links zu weiterführenden Informationen zu Ihrer Geschichte angeben. Die weiterführenden Informationen sollten drei bis fünf Links zu Quellen und Informationen über die beschriebene Aktivität umfassen, wie zum Beispiel Links zur Website, zu sozialen Medien, einer Berichterstattung etc.

Sollten Sie zusätzlichen Platz für eine detailliertere Beschreibung Ihrer Aktivitäten benötigen, verwenden Sie bitte diesen Abschnitt, um andernorts verfügbare zusätzliche Informationen mit Ihrer Geschichte auf der Bibliotheksweltkarte zu verlinken.

Kopieren Sie hierzu die URL aus dem Internetbrowser und fügen Sie sie ein, und geben Sie jedem Link zu zusätzlichen Informationen einen Namen.

Die Sprache Ihrer Geschichte

Eine Geschichte in Ihrer eigenen Sprache ist ein wirkungsvolles Mittel, um auf lokaler oder nationaler Ebene mit Entscheidungsträgern zu kommunizieren. Auf Englisch kann dieselbe Geschichte von anderen Bibliotheksfördernde weltweit verwendet werden, um mit mehr Nachdruck auf die Förderziele hinzuarbeiten.

Die Bibliotheksweltkarte unterstützt Geschichten auf Englisch und in einer anderen Sprache (Ihrer Wahl). Alle Geschichten müssen standardmäßig auf Englisch eingereicht werden. Sie können entscheiden, ob Ihre Geschichte auch in einer anderen Sprache veröffentlicht werden soll, zum Beispiel in der in Ihrem Land hauptsächlich verwendeten Sprache. In diesem Fall müssen Sie nach Abschluss der Kuratierung der englischen Version die Erzählung sowie die Metadaten in Ihrer Muttersprache vorbereiten.

Kuratierung

Nach ihrer Einreichung werden sämtliche Geschichten vom Team der Bibliotheksweltkarte kuratiert. Dabei wird geprüft, ob die Erzählung und die visuellen Elemente den für jeden Teil der Geschichte aufgestellten Mindestanforderungen genügen – einschließlich wichtiger Elemente, die eine digitale Geschichte überzeugend machen.

Ein Kurator wird sich innerhalb von einer Woche nach der Einreichung mit Ihnen in Kontakt setzen.

Wie viel Zeit dieser Prozess in Anspruch nimmt, hängt davon ab, inwieweit Ihre Geschichte den im Abschnitt „Wie erzähle ich meine Geschichte? – Elemente einer überzeugenden, auf Fakten basierenden Erzählweise“ beschriebenen Richtlinien entspricht und wie flexibel und reaktionsbereit Sie während der Kuratierung sind.

Eventuell werden Sie gebeten, weitere Informationen zu Ihrer Geschichte hinzuzufügen und/oder die Erzählung und/oder das visuelle Material zu ändern.

Sobald bezüglich des englischen Texts und der visuellen Materialien Übereinstimmung erzielt wurde, werden Sie für den Fall, dass Sie eine Übersetzung Ihrer Geschichte in Ihrer Muttersprache hinzufügen wollen, gebeten, diese separat einzureichen.

Wenn Sie keine Übersetzung hinzufügen wollen, wird die Kuratierung als abgeschlossen betrachtet, sobald bezüglich der englischen Version Übereinstimmung erzielt wurde.

Veröffentlichung

Bevor Ihre Geschichte auf der Bibliotheksweltkarte veröffentlich wird, werden Sie gebeten, das Einverständnisformular für Beitragende auszufüllen, mit dem Sie folgendes bestätigen:

- Ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung Ihrer SDG-Geschichte durch die IFLA auf der Website der Bibliotheksweltkarte sowie
- Ihre Zustimmung zur Erwähnung des Beitrags Ihrer Organisation auf der Seite, die über die Beitragenden zur Bibliotheksweltkarte informiert.

Nach Eingang des ausgefüllten Einverständnisformulars für Beitragende wird Ihre Geschichte für das Hochladen auf die Bibliotheksweltkarte eingeplant.

Wir fügen die Geschichten fortlaufend hinzu. Die für die Kuratierung Ihrer Geschichte benötigte Zeit kann variieren. Bitte rechnen Sie mit mindestens einem Monat bis zur Veröffentlichung Ihrer Geschichte auf der Bibliotheksweltkarte.

Wie kann ich meine Geschichte verwenden

Geschichten – Ihr Tool für die Einbindung und Förderung der Gemeinschaft

Wie kann ich meine Geschichte verwenden

Geschichten – Ihr Tool für die Einbindung und Förderung der Gemeinschaft

Geschichten können motivieren, überzeugen und andere zum Handeln bewegen. Als kreativer Forscher sagt Matt Finch: „Storytelling bedeutet im Bibliotheksbereich, den Initialfunken der Inspiration einzufangen und sich von diesem Funken leiten zu lassen. Gemeinsam bringen wir neue Ideen hervor, bauen Beziehungen auf und sorgen für nachhaltiges gesellschaftliches Engagement.“

Verwenden Sie beim Teilen von SDG-Geschichten der Bibliotheksweltkarte in den sozialen Medien die Hashtags #SDGs #WorldLibraryMap #StoriesThatMatter #Lib4Dev

Geschichten können Veränderungen bewirken. Wir setzen Geschichten als Mittel der Förderung ein, da sie dabei helfen, ein Bewusstsein zu schaffen, Einstellungen zu ändern und zu mobilisieren. Sie bringen uns unseren Zielen näher – indem sie Gemeinschaften und Entscheidungsträger aufklären, die Bibliotheksarbeit fördern und Finanzausstattung und Gesetze verwirklichen helfen, die es unseren Bibliotheken ermöglichen, das Beste für die Bibliotheksnutzer zu bewirken.

Wenn Sie Ihre Geschichte zur Unterstützung einer „Anfrage“ teilen (z. B. Bewerbung um eine Projektförderung zur Einführung eines neuen Bibliotheksdienstes oder -programms), verleihen Sie der Gemeinschaft eine Stimme. Herausforderungen und Bedürfnisse in Ihrer Gemeinschaft sind nicht länger abstrakt, sondern werden zu etwas Realem und Fassbarem. Wenn Sie Ihre Geschichte mit Ihren Entscheidungsträgern teilen, hilft das diesen nicht nur dabei zu verstehen, wie ihre Entscheidungen sich auf das Leben der Menschen auswirken, sondern auch, welchen Beitrag Ihre Bibliothek zur Lösung von Problemen und zur Herbeiführung von Veränderungen in Ihrer Gemeinschaft leistet.

Dieses Handbuch wurde in erster Linie dazu erstellt, das Storytelling bezüglich Bibliotheksaktivitäten zu unterstützen, die einen Beitrag zur UN-Agenda 2030 leisten; jedoch können die Ideen und Prinzipien, wie man eine großartige, überzeugende Geschichte erzählt, auf jede Art der Bibliotheksförderung angewandt werden. Lassen Sie sich von dem Abschnitt „Wie erzähle ich meine Geschichte?“ inspirieren.

Worauf warten Sie?
Erzählen Sie Ihre Geschichte!

Checkliste

Diese Checkliste hilft Ihnen, sich auf die Einreichung Ihrer Geschichte für die Bibliotheksweltkarte vorzubereiten.

Verwenden Sie die Checkliste, um zu prüfen, ob Ihre Erzählung und die visuellen Bestandteile Ihrer Geschichte alle wichtigen Elemente umfassen und den für jeden Teil aufgestellten Mindestanforderungen genügen.

- ❑ Der Titel spiegelt wider, worum es in der Geschichte geht und in welchem Zusammenhang sie zu den ausgewählten Nachhaltigkeitszielen steht
- ❑ Der Titel umfasst maximal 10 Wörter
- ❑ Die Beschreibung gibt Auskunft zu den Gründen für die Umsetzung der Aktivität, des Projekts oder Programms (Beschreibung eines Problems oder einer Herausforderung in der Gemeinschaft)
- ❑ Die Beschreibung gibt Auskunft darüber, wer was, wie und wann getan hat (kurze Beschreibung der Aktivität, des Projekts oder Programms)
- ❑ Die Beschreibung umfasst quantitative Daten und/oder qualitative Belege der Wirkung der Aktivität, des Projekts oder Programms auf Einzelpersonen oder die Gemeinschaft
- ❑ Die Beschreibung erklärt, wie die Aktivität, das Projekt oder Programm zu ausgewählten Nachhaltigkeitszielen beiträgt und hilft, Entwicklungsbedarf gerecht zu werden
- ❑ Die Beschreibung umfasst mindestens 350 und maximal 500 Wörter
- ❑ Die Geschichte umfasst mindestens ein Bild oder Video
- ❑ Die Personen auf den beigefügten Fotos/Videos wurden gefragt und haben sich mit der Online-Veröffentlichung der Bilder einverstanden erklärt
- ❑ Ich habe die Bedingungen der Lizenz CC BY 4.0 verstanden und stimme zu, meine Geschichte unter dieser Lizenz zu veröffentlichen
- ❑ Für von mir selbst erstellte Bilder habe ich eine Lizenz CC BY 4.0 verwendet. Für von anderen Personen erstellte Bilder habe ich die Erlaubnis eingeholt, diese in einem unter CC BY 4.0 lizenzierten Werk zu veröffentlichen, und habe gegebenenfalls die erforderlichen Lizenzinformationen hinzugefügt (einschließlich Name des Fotografen und Titel)
- ❑ Für von mir selbst erstellte Videos habe ich eine Lizenz CC BY 4.0 verwendet. Für von anderen Personen erstellte Videos habe ich die Erlaubnis eingeholt, diese in einem unter CC BY 4.0 lizenzierten Werk zu veröffentlichen, und habe gegebenenfalls die erforderlichen Lizenzinformationen hinzugefügt (einschließlich Name des Videofilmers und Titel)

Notizen

Ressourcen

Diese Liste umfasst sämtliche Quellen, auf die Bibliotheken und die Nachhaltigkeitsziele – ein Storytelling-Handbuch Bezug nimmt. Sie umfasst zahlreiche weiterführende Informationen zu Themen, die in diesem Handbuch angesprochen werden, sowie Websites und Plattformen, die Zugang zu kostenfreien Ressourcen oder Tools bieten, welche Sie für Ihr digitales Storytelling verwenden könnten.

Die Ressourcen sind in der Reihenfolge ihrer Erwähnung in diesem Handbuch aufgeführt.

Welchen Zweck verfolgt dieses Handbuch?

IFLA-Bibliotheksweltkarte. Aufgerufen im Februar 2018 von https://librarymap.ifla.org/

The International Federation of Library Associations and Institutions. The International Advocacy Programme (IAP). Aufgerufen im Februar 2018 von https://www.ifla.org/ldp/iap

The International Federation of Library Associations and Institutions. IFLA International Leaders Programme. Aufgerufen im Februar 2018 von https://www.ifla.org/leaders

The International Federation of Library Associations and Institutions. Libraries, Development and the United Nations 2030 Agenda. (Bibliotheken, Entwicklung und die Agenda 2030 der Vereinten Nationen) Aufgerufen im Februar 2018 von https://www.ifla.org/libraries-development

Welche Geschichte erzähle ich

Die Nachhaltigkeitsziele für Bibliotheksmitarbeiter und Bibliotheksfördernde erklärt

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Transforming our world: the 2030 Agenda for Sustainable Development. (Unsere Welt im Wandel: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/post2015/transformingourworld

United Nations Development Programme. Sustainable Development Goals. (Ziele der nachhaltigen Entwicklung) Aufgerufen im Februar 2018 von http://www.undp.org/content/undp/en/home/sustainable-development-goals.html

UN Documents. Report of the World Commission on Environment and Development: Our Common Future. (Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung: Unsere gemeinsame Zukunft) Aufgerufen im Februar 2018 von http://www.un-documents.net/our-common-future.pdf

United Nations. Report of the UN Secretary-General: A Life of Dignity for All. (Bericht des UN-Generalsekretärs: Ein Leben in Würde für alle) Aufgerufen im Februar 2018 von http://www.un.org/millenniumgoals/pdf/SG_Report_MDG_EN.pdf

The International Federation of Library Associations and Institutions. Access and Opportunity for All: How Libraries contribute to the United Nations 2030 Agenda. (Zugang und Chancen für alle: Wie Bibliotheken zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen beitragen) Aufgerufen im Februar 2018 von https://www.ifla.org/publications/node/10546

Development and Access to Information (DA2I). Aufgerufen im Februar 2018 von https://da2i.ifla.org/

Technology & Social Change Group (TASCHA). University of Washington. Aufgerufen im Januar 2018 von http://tascha.uw.edu/

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 1 End poverty in all its forms everywhere. (Nachhaltigkeitsziel 1 – Armut in all ihren Formen und überall beenden) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/sdg1

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 2 End hunger, achieve food security and improved nutrition and promote sustainable agriculture. (Nachhaltigkeitsziel 2 – den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/sdg2

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 3 Ensure healthy lives and promote well-being for all at all ages. (Nachhaltigkeitsziel 3 – ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/sdg3

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 4 Ensure inclusive and equitable quality education and promote lifelong learning opportunities for all. (Nachhaltigkeitsziel 4 – inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/sdg4

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 5 Achieve gender equality and empower all women and girls. (Nachhaltigkeitsziel 5 – Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/sdg5

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 6 Ensure availability and sustainable management of water and sanitation for all. (Nachhaltigkeitsziel 6 – Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/sdg6

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 7 Ensure access to affordable, reliable, sustainable and modern energy for all. (Nachhaltigkeitsziel 7 – Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/sdg7

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 8 Promote sustained, inclusive and sustainable economic growth, full and productive employment and decent work for all. (Nachhaltigkeitsziel 8 – dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/sdg8

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 9 Build resilient infrastructure, promote inclusive and sustainable industrialization and foster innovation. (Nachhaltigkeitsziel 9 – eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/sdg9

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 10 Reduce inequality within and among countries. (Nachhaltigkeitsziel 10 – Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/sdg10

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 11 Make cities and human settlements inclusive, safe, resilient and sustainable. (Nachhaltigkeitsziel 11 – Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/sdg11

The International Federation of Library Associations and Institutions. Libraries safeguarding cultural heritage. (Bibliotheken bewahren das kulturelle Erbe) Aufgerufen im Februar 2018 von https://www.ifla.org/node/11387

The International Federation of Library Associations and Institutions. IFLA Guidelines for Library Services to People Experiencing Homelessness. (IFLA-Richtlinien zu Bibliotheksdiensten für von Obdachlosigkeit betroffene Menschen) Aufgerufen im Februar 2018 von https://www.ifla.org/publications/node/12642

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 12 Ensure sustainable consumption and production patterns. (Nachhaltigkeitsziel 12 – nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/sdg12

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 13 Take urgent action to combat climate change and its impacts. (Nachhaltigkeitsziel 13 – Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/sdg13

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 14 Conserve and sustainably use the oceans, seas and marine resources for sustainable development. (Nachhaltigkeitsziel 14 – Bewahrung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/sdg14

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 15 Protect, restore and promote sustainable use of terrestrial ecosystems, sustainably manage forests, combat desertification, and halt and reverse land degradation and halt biodiversity loss. (Nachhaltigkeitsziel 15 – Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/sdg15

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 16 Promote peaceful and inclusive societies for sustainable development, provide access to justice for all and build effective, accountable and inclusive institutions at all levels. (Nachhaltigkeitsziel 16 – friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen) Aufgerufen im Februar 2018 von https://sustainabledevelopment.un.org/sdg16

Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung. Sustainable Development Goal 17 Strengthen the means of implementation and revitalize the global partnership for sustainable development. (Nachhaltigkeitsziel 17 – Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben füllen) Aufgerufen im Februar 2018 von ://sustainabledevelopment.un.org/sdg17

Wie erzähle ich meine Geschichte
Elemente einer überzeugenden, auf Fakten basierenden Erzählweise

IFLA-Bibliothekskarte. Bibliotecas Móviles para la Paz. (Mobile Bibliotheken für den Frieden) Aufgerufen im Februar 2018 von https://librarymap.ifla.org/stories/Colombia/MOBILE-LIBRARIES-FOR-PEACE/19

IFLA-Bibliothekskarte. Public libraries in Romania facilitate access to agricultural subsidies. (Öffentliche Bibliotheken in Rumänien ermöglichen Zugang zu Landwirtschaftssubventionen) Aufgerufen im Februar 2018 von https://librarymap.ifla.org/stories/Romania/PUBLIC-LIBRARIES-IN-ROMANIA-FACILITATE-ACCESS-TO-AGRICULTURAL-SUBSIDIES/21

Writers to Authors. Seven Point Story Structure: The Hook. (Geschichtsstruktur in sieben Punkten: Der Aufhänger) Aufgerufen im Februar 2018 von http://www.writerstoauthors.com/story-structure-the-hook/

HuffPost. 5 Secret Tips To Writing A Successful Short Story. (5 Geheimtipps zum Schreiben einer erfolgreichen Kurzgeschichte) Aufgerufen im Februar 2018 von http://bit.ly/2FitnYv

Project Outcome. Aufgerufen im Februar 2018 von https://www.projectoutcome.org/

Wie erzähle ich meine Geschichte visuell ansprechend
Aufbereitung von Fotos und Videos für die Bibliotheksweltkarte

HubSpot. 2018 Marketing Statistics, Trends & Data - The Ultimate List of Marketing Stats. (Marketingstatistiken, -trends und -daten 2018 – Die ultimative Liste der Marketingstatistiken. Aufgerufen im Februar 2018 von http://bit.ly/2EEFqlU

Clarke, L. 40 Tips to Take Better Photos. (40 Tipps, wie man bessere Fotos schießt) Aufgerufen im Februar 2018 von http://bit.ly/2mgw56Z

Kostenlose Bilder - Pixabay. Aufgerufen im Februar 2018 von https://pixabay.com/

PicMonkey Foto- und Grafikdesign-Editor. Aufgerufen im Februar 2018 von https://www.picmonkey.com/

Zusammenarbeiten und tollen Grafikdesigns kostenlos erstellen - Canva. Aufgerufen im Februar 2018 von https://www.canva.com/

Hebb, B. Ten tips on how to produce a short video. (Zehn Tipps zur Erstellung eines Kurzvideos) Aufgerufen im Februar 2018 von http://www.ewoliving.com/Ten-Video-Tips.pdf

Parker, S. 10 Quick Tips for Creating Compelling Videos for Social Media. (10 schnelle Tipps zur Erstellung überzeugender Videos für die sozialen Medien) Aufgerufen im Februar 2018 von http://bit.ly/2geL1TS

Coelho, S. 10 Simple Tips To Make Home Videos Look Professional. (10 einfache Tipps, um Heimvideos ein professionelles Erscheinungsbild zu geben) Aufgerufen im Februar 2018 von http://bit.ly/2FjdtwZ

TED Blog. 10 tips for editing video. (10 Tipps zur Bearbeitung von Videos) Aufgerufen im Februar 2018 von https://blog.ted.com/10-tips-for-editing-video/

Stop Motion Studio - Erstellen wir ein Video! Aufgerufen im Februar 2018 von https://www.cateater.com/

Shotcut - kostenloser, plattformübergreifender Open-Source-Video-Editor. Aufgerufen im Februar 2018 von https://shotcut.org/

Axon, S. The best free video editing software: Great tools for YouTube stardom and more. (Die beste kostenlose Software zur Videobearbeitung: Tolle Tools für YouTube-Stars und solche, die es werden wollen) Aufgerufen im Februar 2018 von http://bit.ly/2omYJFv

Ramelan, Z. Choosing the Best Aspect Ratio for Your Video. (Die Auswahl des besten Seitenverhältnisses für Ihr Video) Aufgerufen im Februar 2018 von http://bit.ly/2FghgLz

Smith, C. It's Hip to be Square: The Impact of Aspect Ratio on Social Media. (Quadratisch ist hip: Die Wirkung des Seitenverhältnisses in den sozialen Medien) Aufgerufen im Februar 2018 von http://bit.ly/2svwQMu

Creative Commons. About The Licenses. (Über die Lizenzen) Aufgerufen im Februar 2018 von https://creativecommons.org/licenses/

Creative Commons. Legal Music For Videos. (Legale Musik für Videos) Aufgerufen im Februar 2018 von https://creativecommons.org/about/program-areas/arts-culture/arts-culture-resources/legalmusicforvideos/

Lizenzfreie Musik von Bensound. Aufgerufen im Februar 2018 von https://www.bensound.com/royalty-free-music

Stock Music Site - Ultimative lizenzfreie Musik. Aufgerufen im Februar 2018 von https://www.stockmusicsite.com/

Vidyard. 16 Video Marketing Benchmarks You Need to Know [Infographic]. (16 Video-Marketing-Benchmarks, die Sie kennen sollten [Infografik]) Aufgerufen im Februar 2018 von http://bit.ly/2kRfKY7

Lua, A. 50 Video Marketing Stats to Help You Create a Winning Social Media Strategy in 2017. (50 Video-Marketingstatistiken 2017, die Ihnen bei der Erarbeitung einer überzeugenden Social-Media-Strategie helfen) Aufgerufen im Februar 2018 von http://bit.ly/2CbhXXM

YouTube. Aufgerufen im Februar 2018 von https://www.youtube.com/

Vimeo. Aufgerufen im Februar 2018 von https://vimeo.com/

Wikipedia. List of video hosting services. (Auflistung von Videoportalen) Aufgerufen im Februar 2018 von https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_video_hosting_services

Was muss ich hinsichtlich Copyright und Genehmigungen beachten

Aufbereitung Ihrer Geschichte für ihre Verwendung und Weiterverwendung

Creative Commons. About The Licenses. (Über die Lizenzen) Aufgerufen im Februar 2018 von https://creativecommons.org/licenses/

Wikipedia. Creative Commons license. (Creative-Commons-Lizenz) Aufgerufen im Februar 2018 von https://en.wikipedia.org/wiki/Creative_Commons_license

Wikipedia. Copyright. (Urheberrecht) Aufgerufen im Februar 2018 von https://en.wikipedia.org/wiki/Copyright

Creative Commons. Marking/Creators/Marking third party content. (Kennzeichnung von Inhalten Dritter) Aufgerufen im Februar 2018 von https://wiki.creativecommons.org/wiki/Marking/Creators/Marking_third_party_content

WikiHow. How to Ask Strangers for Permission to Photograph Them. (Wie man Fremde um die Erlaubnis bittet, sie zu fotografieren) Aufgerufen im Februar 2018 von https://www.wikihow.com/Ask-Strangers-for-Permission-to-Photograph-Them

10 Tips on How to Ask Permission to Take Pictures of People Outdoors. (10 Tipps, wie man um die Erlaubnis bittet, Menschen zu fotografieren) Aufgerufen im Februar 2018 von http://bit.ly/2CAY7B0

Wie kann ich meine Geschichte zur Bibliotheksweltkarte hinzufügen?

Library Map of the World: SDG story submission. (Bibliotheksweltkarte: Einreichung von SDG-Geschichten) Aufgerufen im Februar 2018 von http://bit.ly/2CzIDNW

Lazazzera, R. Optimizing Images for Web: A Practical Guide. (Optimierung von Bildern für das Internet: Ein praktischer Leitfaden) Aufgerufen im Februar 2018 von http://bit.ly/2dh68A5

Wie kann ich meine Geschichte verwenden

Geschichten – Ihr Tool für die Beteiligung und Förderung der Gemeinschaft

3 essential elements to consider when creating a voice for the library: storytelling, experience, and play – Interview with Matt Finch. (3 wichtige Elemente, um der Bibliothek eine Stimme zu verleihen: Storytelling, Erfahrung und Spiel – Interview mit Matt Finch) Aufgerufen im Februar 2018 von http://bit.ly/2HALwle

IFLA – Die globale Stimme der Bibliotheks- und Informationsbranche

Die IFLA bietet Bibliotheken eine globale Bühne und unterstützt ihre Entwicklung. Wir sind die globale Stimme und größte Beratergruppe der Bibliotheks- und Informationsbranche und verfügen über ein aktives Netzwerk mit über 1.400 Mitgliedern – führende Institutionen und Akteure im Bibliothekswesen – in über 140 Ländern auf der ganzen Welt sowie enge Beziehungen zu den Vereinten Nationen und weiteren internationalen Organisationen. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern arbeiten wir an der Erstellung eines fachlichen Rahmenprogramms und der Entwicklung von Standards für die Bereitstellung von Bibliotheksdiensten sowie der Verbesserung des Zugangs zu Informationen und Kulturerbe-Ressourcen. Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, Bibliotheken in den Mittelpunkt der lokalen und globalen Politik zu rücken.

Besuchen Sie ifla.org

© 2018 bei der International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA)

Soweit nicht anders angegeben, unterliegt dieses Werk der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0). Informationen zu dieser Lizenz sind verfügbar auf creativecommons.org/licenses/by/4.0

Bibliotheken und die Nachhaltigkeitsziele – ein Storytelling-Handbuch

IFLA
P.O. Box 95312
2509CH Den Haag
The Netherlands
ifla.org

Fragen? Feedback? Ideen?

Bitte wenden Sie sich an:

Das Team der Bibliotheksweltkarte
librarymap@ifla.org
Tel: +31703140884
librarymap.ifla.org